



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Soziales und Bildung der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 17.10.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	23:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Ausschussvorsitz**

Marko Njammasch

#### **Ordentliches Mitglied - Ausschuss**

Beata Czech

Eleonore Heinrich

Marco Kerbs

Ilona Schmitt

Stefan Christ

entschuldigt

Michaela Schreiber

Vertretung für:  
Stefan Christ

#### **Sachkundige Einwohner**

Robin Lewinsohn

entschuldigt

Rolf von Lützwow

Estella Sloty

Heike Stenke

#### **Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Connolly

#### **Amtsleiter(in) Kämmerei**

Jan Krolik

#### **Pressesprecher**

Sabine Leifeld

#### **Protokollant(in)**

Carolin Peidelstein

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratungen zum Haushalt 2025
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

- 
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**  
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Njammasch um 19:02 Uhr eröffnet.
- 
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**  
Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.
- 
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Herr Njammasch stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
- 
- 4 Feststellung der Tagesordnung**  
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
- 
- 5 Bericht aus der Verwaltung**  
Es gibt keinen Bericht.
- 
- 6 Einwohnerfragestunde**  
Herr Pfeiffer:  
Was halten Sie davon, dass in keinen Bekanntmachungskasten ausgehangen ist, dass heute diese Sitzung ist?

Frau Schreiber ist Abgeordnete und er zweifelt ihre Fähigkeit als Stadtverordnete an. Es besteht der Verdacht der Bilanzfälschung bei der ZWG, da dort im Handelsregister noch DM stehen.

Herr Njammasch:

Es werden nur der Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung ausgehungen.

Frau Schreiber:

Es gibt ein Gesetz, dass von DM auf Euro umgestellt wurde. Da gibt es einen offiziellen Umrechnungsfaktor. Es muss keine Berichtigung geben.

Herr Njammasch ermahnt den Bürger das erste Mal.

Bürger:

Er habe Frau Schreiber einen Strafantrag ins Haus geschickt. Sie habe sich dazu noch nicht geäußert.

Frau Schreiber:

Es wurde kein Strafantrag zugestellt. Sie sind dazu nicht befugt, dies zu machen. Lassen Sie die Unterstellungen.

Online Frage, Herr Richter:

Wird Frau S. heute wieder den Ausschuss dominieren und oder wird diesmal entsprechend gehandelt und wann wird endlich die Geschäftsordnung angepasst?

Herr Njammasch:

Wir versuchen die Geschäftsordnung durchzusetzen. Wir sind auf einem guten Weg.

---

## **7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Frau Czech:

Die Menge ihrer Fragen benötigt fast den ganzen Ausschuss. Wir sollen komprimiert arbeiten, dass wir in 3 Stunden alles durchhaben. Oft sitzen wir durch ihre Nachfragen bis Mitternacht. Sie können sich die Informationen auch anders holen. Die Recherchearbeit machen wir zu Hause und nicht nur im Plenum. Es würde uns Zeit ersparen, wenn Sie das machen.

Könnte die Stadt einen Veranstaltungskalender für 2025 erstellen?

Herr Njammasch:

Der Kalender ist in Arbeit.

Herr Kerbs:

Er stellt einen Geschäftsordnungsantrag zu 100% Umsetzung der Geschäftsordnung. Die umfangreichen Fragen von Frau Schreiber können auch vorher eingereicht werden.

Frau Schreiber:

Vielleicht schauen Sie mal in die Kommunalverfassung. Die Sitzungen dienen auch zur Information der Bürger. Eine große breite Öffentlichkeitsbeteiligung ist durch zu führen. Grade die SPD möchte mehr Bürgerbeteiligung und Sie sagen, dass sie nur konzentriert arbeiten wollen, trotz umfangreicher Themen und der Verpflichtung nicht nachkommen wollen. Geben Sie das nicht anderen Stadtverordneten vor. Jeder

kann das machen, wie es für richtig hält. Es gibt interne Gespräche und Termine und Gespräche mit dem Kämmerer und der Fragen beantwortet wird. Das sind inoffizielle Gespräche, die in einen öffentlichen Teil gehören.

Frau Şahin-Connolly, online:  
Lassen Sie ihre Unterstellungen.

Frau Schreiber:  
Warum ist die Hauptverwaltungsbeamtin nicht anwesend? Diese online Zuschaltung ist für die Hauptverwaltungsbeamtin nicht möglich. In der letzten Sitzung wurde ihr zugesagt für 2021 und 2020 den vollständigen Jahresprüfbericht zu erhalten.

Herr Njammasch ermahnt den Bürgern erneut aufgrund der stöhnenden Zwischenrufe.

Frau Şahin-Connolly:  
Sie ist auf dem Weg von einer Veranstaltung nach Zossen.  
Wir haben eine Geschäftsordnung, sie müssen sich auch daranhalten. Auch eine Hauptverwaltungsbeamtin kann online an den Sitzungen teilnehmen. Bitte lassen Sie ihre Unterstellungen gegenüber der Verwaltung und den anderen Parteien sein.

Herr Krolik:  
Es gab einen Termin für alle, dass die Kämmerei zu methodischen Fragen angesprochen werden kann. Es gab keine inoffiziellen Absprachen. Wir sind nur auf die Methoden eingegangen, nicht auf die Zahlen. Sie haben dies auch angenommen. Im nächsten nicht öffentlichen Teil wird der Prüfbericht zu sehen sein.

Frau Schreiber:  
Sie hatten zugesagt, dass Sie den Bericht erhalte. Das heißt nicht an der Wand. Der Prüfbericht ist öffentlich zu behandeln. Sie möchte den Bericht ausgehändigt bekommen.

Herr Krolik:  
Er wird im Allris beigefügt. Sie können ihn dann auch bekommen.

Herr Kerbs:  
Die Bürger haben ein Recht auf Informationen. Es sollte keine Zerredenden geben. Wir haben uns an Herrn Krolik gewandt, um Fragen zu klären.

Herr Njammasch:  
Er erhält regelmäßig E-Mails vom Seniorenbeirat. Diesen werden wir auch einladen. Wir kümmern uns auch um diese Themen. Aktuell geht es vermehrt um die Finanzen. Er war auch in der Grundschule und habe sich alles zeigen lassen. Diese Themen werden nicht vergessen.

Frau Schreiber:  
An Herrn Kerbs, welche große Fragen hatten Sie an Herrn Krolik bezüglich des Haushaltes?

---

## **8 Beratungen zum Haushalt 2025**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten eine PowerPoint Präsentation in schriftlicher Form. Dieser wird von Herrn Krolik kurz für die anwesenden Einwohner

erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

Vorstellung Haushalt 2025  
Handlungsfelder  
Ergebnisplanung HH 2025  
Finanzplan HH 2025  
Investitionsmaßnahmen mit F(freiwillig)

Frau Schreiber:

Welche Fördermittel für welche Projekte sind das?

Welche Projekte stecken im Ansatz für 2024 dahinter und wurden diese gewährt und sind geflossen?

Herr Krolik:

Fördermittel haben wir unterstellt bei den pflichten Maßnahmen mit einer Fördermittelquote von 75/80 %. Es handelt sich hauptsächlich um die Nordumfahrung. Es sind alle pflichtigen Maßnahmen enthalten. Zu jedem Bauvorhaben gibt es immer eine Prüfung, welche Fördermittel oder Zuschüsse beantragt werden können. Die Fördermittel für den Burgberg sind eingestellt. Das läuft wie die anderen Jahre auch. Wir stellen nur Geld ein. Es wird dann noch mal separate Beschlüsse geben, wie das Geld ausgegeben werden soll. Der Informationsstand ändert sich täglich.

Frau Schreiber:

Gibt es bereits Kredite, die aufgenommen wurden in den vergangenen Jahren? Wenn ja, wie hoch sind die Zinsen?

Sie planen eine Kreditaufnahme über 30 Jahre. Machen Sie da noch die Gegenrechnung? Wenn wir ab 2027 1 Million Euro Zinsen jedes Jahr zahlen, dann sind das 30 Mio. Zinsen, die wir nach 30 Jahren gezahlt haben.

Herr Krolik:

Nur den für das Jobcenter, den sie aufgenommen haben. Von 2020 bis jetzt wurden keine zusätzlichen Kredite aufgenommen.

Wir machen die gleiche Wirtschaftlichkeitsberechnung wie hier. Wir zahlen hier 2,6 Mio. Euro jedes Jahr. Wir haben aktuell das Geld nicht um die Schulen zu finanzieren. Jetzt zahlen wir eine Miete. Hätten wir das Geld, würden wir keinen Kredit aufnehmen.

Frau Schreiber:

Die Ausgaben an Zinsen stehen für andere Ausgaben nicht zur Verfügung. Es handelt sich um eine reine Zinszahlung.

Herr Krolik:

Wir zahlen für die Schule jedes Jahr 2,4 Mio. Euro. Da hat früher auch keiner gefragt, wo das Geld herkommt. Eine Kreditfinanzierung ist besser als das Mietmodell zu machen. Die Liquidität ist nicht da. Entweder bauen wir oder nicht.

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung hat die Projekte finanziert und umgesetzt. Ein Glück konnten noch Fördergelder beantragt werden. Wir können unsere pflichtigen Leistungen kaum erfüllen.

Herr Krolik:

Alles was über 50.000 Euro ist, wird so belassen.

Was wird im Haushalt eingestellt:

### Lizenzbeschaffung Rathaus Zossen

Diese sind so, dass wir unterlizenziert sind. Wir prüfen, inwieweit wir das Volumen benötigen.

Abstimmung: Ja

### Burgberg Wünsdorf – Sanierung Vereinsheim, Datennetz,...

Dazu gehört auch die Schließanlage, die Ausstattung wird nochmals als Beschluss behandelt.

Abstimmung: Ja

### DGH Lindenbrück und Schünow

Es gibt Fördermittelquoten von 75%.

Frau Şahin-Connolly, ab 20:15 Uhr vor Ort anwesend:

Beide Ortschaften haben keine Dorfgemeinschaftshäuser. Für die Scheune in Schünow haben wir den Bauantrag gestellt, aber es gibt noch keine finanziellen Belastungen. In Schünow steht dort ein Mehrfamilienhaus. Da könnte man noch 2 Wohnungen einbringen und diese sanieren und vermieten. Es könnte sich über die Jahre alleine tragen.

Abstimmung DGH Lindenbrück: Ja

Abstimmung DGH Schünow: Ja

### Stromanschluss KP 7 für Ladesäule:

Abstimmung: Nein, andere Möglichkeiten nutzen.

### Hort Zossen: 8 Erzieherlaptops,...

Abstimmung: Nein

### Ankauf Grundstücke für Radwege Nächst Neuendorf:

Frau Schreiber:

Der Betrag ist deutlich zu hoch. Wir wissen noch nicht auf welcher Seite der Radweg kommen soll. Es handelt sich um Waldgrundstücke. Es muss hinterlegt sein, dass es sich dabei um den Radweg Nächst Neuendorf handelt. Sind weitere Ankäufe geplant?

Frau Şahin-Connolly:

Wir sollten abwarten, wie die Gespräche laufen und wenigstens 100.000 Euro einstellen. Jeder Grundstückskauf wird per Beschluss bestätigt.

Bei den diversen Ankäufen handelt es sich um die Ankäufe der Nordumfahrung. Wir möchten dies im Haushalt extra einstellen. Das Geld ist da sehr knapp bemessen, aber die Grundstücke benötigen wird. Wir können das Projekt als Nordumfahrung deklarieren.

Herr Krolik:

Der Radweg und die Nordumfahrung sind freiwillig. Die Nordumfahrung soll kommen. Bei dem Radweg gehen wir auf 100.000 Euro runter.

Das sollten wir nicht zusammen legen.

Es handelt sich um Budget, um dies ausgeben zu können.

Abstimmung:

Radweg Nächst Neuendorf 100.000 Euro: Ja

Ankäufe für die Nordumfahrung: Ja

### Sämtliche Ausgaben Bibliotheken: Ja

### Außenanlage Zaun & Umbau Strandbad Wünsdorf:

Frau Şahin-Connolly:

Wir müssen rechtlich gesehen zwischen Stellplatz und Strandbad einen Zaun machen. Die sanitären Einrichtungen müssen mit einem Schlüssel begehbar bleiben. Das Eigentum vom Strandbad soll geschützt werden. Wir hatten dort mehrere Gefahrenansprachen. Die Einfahrt muss verändert werden, um das Strandbad sicher zu machen, das keiner reinkommt. Der Zaun umschließt nicht das ganze Grundstück. Man kommt dort nach wie vor in das Strandbad. Aus versicherungstechnischen Gründen müssen wir dort Geld in die Hand nehmen.

Herr von Lützwow:

Der Strandbadbereich kann nicht abgeschlossen werden. Dort, wo die Caravane rauf fahren kann, jeder rauf und runter gehen. Es sollen nur noch die auf das Gelände kommen, die dafür berechtigt sind. Für die Camper sollen dort auch Toiletten angebaut werden.

Frau Scheiber:

Gibt es schon eine Projektplanung für das Strandbad Wünsdorf und den Umbau des Camper WCs? Es sollte vorher entschieden werden, was wir wollen. Auch wenn nun Eintritt genommen werden soll. Es sind freiwillige Aufgaben und nun wollen wir 230.000 Euro einstellen für ein Projekt, das wir nicht kennen.

Frau Şahin-Connolly:

Den Zaun sollten wir drinnen lassen und den Umbaubereich Camper WC um die Hälfte reduzieren. In der Winterpause sollten wir den Betreiber einladen. Die Toilettensituation am Strandbad ist nicht tragbar. Wir sperren den Campingplatz oder wir nehmen das Geld in die Hand.

Frau Schreiber:

Es gibt Toiletten. Es gibt das Sanitärhäuschen. Es gibt kein akutes Problem. Bei Veranstaltungen sind dort mobile Toiletten vom Veranstalter aufzustellen. Toiletten sind da. Nicht schön, aber sie sind da. Es handelt sich nicht um einen Campingplatz sondern um einen Caravanstellplatz. Wir kennen das Projekt als Stadtverordnete nicht. Für 2025 sollte dieses Projekt nicht mit in den Haushalt reingenommen werden.

Frau Sloty:

Es gehen kleine Kinder, Jugendliche und ältere in das Strandbad. Die Toiletten sind in einem sehr schlechten Zustand. Man möchte da nicht auf die Toilette gehen.

Abstimmung Umbau Bereich Camper + WC auf 100.000 Euro: 5 / 1 / 0

Abstimmung 30.000 Zaun: 4 / 1 / 1

#### Umbau Strandbad Kallinchen zum DGH:

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben einen Fördermittelantrag gestellt. Wir wollen das Strandbad sanieren mit der Option, dass dort ein Raum oder DGH sein soll.

Es ist dort eine Ausbildungsstelle für Rettungsschwimmer. Die Steganlage und andere Leaderprogramme alle diese Sachen funktionieren nicht, wenn wir keine Rettungsschwimmer haben. Wir sind nicht das einzige Strandbad, das anbietet eine Ausbildung zu machen. Ansonsten müssen wir das Strandbad sperren.

Wir sollten dort wirtschaftlich denken. Es gibt Förderprogramme, die für den Tourismus ausgelegt sind. Förderprogramme für pflichtige Aufgaben gibt es nicht.

Herr Krolik:

Es gibt Fördermittel, die diesen Umbau fördern. Wenn wir keine Fördermittel

bekommen, dann ist das Projekt auf Eis gelegt. Das Dach muss gemacht werden. Auch bei einer reinen Dachsanierung sind wir bei 300.000 Euro. Es handelt sich bei der Summe um eine komplette Sanierung. Das Gebäude muss Instand gehalten werden.

Abstimmung: 5 / 1 / 0

#### Radverkehrsstraße NN-Dabendorf:

Frau Şahin-Connolly:

Für das Förderprogramm muss die Straße befahrbar gemacht werden. Die Entscheidung kommt im Februar 2025. Wenn dann kein Geld im Haushalt ist, dann kommt die Straße nicht. Wir wollen das Förderprogramm in Anspruch nehmen.

Frau Schreiber:

Der Weg ist vorhanden. Die Kinder fahren da auch mit dem Rad lang. Welches Fördermittelprogramm soll das sein? Wie lange gibt es das Programm? Es geht um 650.000 Euro. Es ist eine freiwillige Leistung, die nicht 2025 zum Tragen kommen muss. Greift das Fördermittelprogramm nicht, kommt es nicht dazu.

Abstimmung: 5 / 1 / 0

#### Neubau Buckowbrücke:

Frau Şahin-Connolly:

Wir streben die 7,5 Tonnen an und bemühen uns um die Förderung. Wir sollten 600.00 Euro in den Ansatz 2025 nehmen.

Auch Rettungsfahrzeuge müssen dort durch fahren können. Es ist eine landwirtschaftliche Thematik dort. Wenn für die Landwirtschaft die Brücke nicht geht, dann muss auch dieser die komplette Umleitungstrecke fahren. Es soll nur einseitig befahrbar sein. Diese Investition ist zwingend erforderlich. Ohne Fördermittel können wir diese Brücke nicht bauen.

Frau Schreiber:

Die Fördermittelquote ist mit Null angegeben. Es ist freiwillig. Es gibt keine Straßenanbindung. Die Brücke wäre nur für Fußgänger und Radfahrer nutzbar. Warum muss das in 2025 passieren?

Herr Kerbs:

Es ist für 40 Tonnen. Dann haben wir da noch eine Option, dies auf kürzeren Weg zu machen.

Herr Krolik:

Bei 7,5 Tonnen ist die Förderfähigkeit höher als bei 40.000 Euro

Es ist nur in Verbindung mit Fördermitteln möglich. Ansonsten ist die Brücke nicht in dem Umfang möglich. 1,2 Mio. Euro mit 75% Fördermittel, wenn das nicht kommt, dann sprechen wir noch mal.

Abstimmung zu 7,5 Tonnen für 1,2 Mio. Euro: 4 / 1 / 1

Wir prüfen die Fördermittelfähigkeit und stellen den Antrag, wenn wir einen Bescheid haben, entscheiden wir erneut. Wenn wir eine Ablehnung erhalten, teilen wir ihnen das mit.

Pause von 21:31 Uhr bis 21:40 Uhr.

#### Bahnhof, Schaffung Fahrradabstellanlagen:

Frau Şahin-Connolly:

Dies sollte man zusammen mit dem P%R Zossen Bahnhof an den Wulzen betrachten, das wir da 75 % Förderung erhalten. Die Fördermittel bekommen wir mit einer Wahrscheinlichkeit von 90%. Die Fahrradstellplätze können wir wie in Wünsdorf machen. Man kann es zusammen betrachten, aber separat bekommen. Wenn wir die Fördermittel nicht bekommen, dann gibt es nur Fahrradbügel. Wenn wir die Fördermittel bekommen, dann bekommen wir mehr für das gleiche Geld. Wenn die Fördermittel nicht kommen, dann werden wir darüber beraten.

Frau Schreiber:

Wie viele Räder haben Platz bei 100.000 Euro bei den Abstellanlagen? Sollen diese Anlagen auch an den Wulzen passieren oder östlich der Bahn geplant? Wir kennen kein Projekt.

Frau Şahin-Connolly:

Wir müssen sowohl als auch die Varianten bedenken. Es gibt schon Abstellmöglichkeiten. Der größte Teil wird an den Wulzen passieren und neue Abstellmöglichkeiten mit Boxen an der Stelle, wo die Busse halten. Wir waren bei 75 Stellplätzen im Bahnhofsumfeld.

Es wird dies nur mit Fördermitteln geben.

Fahrradabstellablagen am Bahnhof mit Fördermitteln: 5 / 1 / 0

Frau Scheiber:

Wie viele Parkplätze sollen da entstehen?

Herr Krolik:

Es soll Fördermittel geben. Es wird eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen geben.

Abstimmung Park & Ride 5 / 1 / 0

Waldparkplatz Horstfelde:

Dazu gibt es einen Beschluss. Es ist bereits im Haushalt hinterlegt.

Baumkartaster:

Wird verschoben.

Mehrgenerationenpark Wünsdorf:

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben einen Bürgerpark. Wir könnten den Ansatz reduzieren. Es gibt Förderprogramme mit 75%. Vielleicht reichen auch 750.000 Euro.

Herr Krolik:

Schöneiche können wir darstellen. Wir können nur ein Programm ziehen. Er ist für Schöneiche und Wünsdorf dann nächstes Jahr. Es denkt nicht, dass man für beide Projekte ein Förderprogramm bekommt.

Freiherr von Lützwow:

Im Doppelhaushalt wurde es abgebildet. Bis jetzt ist noch nichts passiert. Er möchte aber eine Verpflichtungsermächtigung, dass nächstes Jahr die Fördermittel beantragt werden.

Frau Şahin-Connolly:

Wir wissen nicht, ob wir einen externen Planer für Wünsdorf benötigen.

Herr von Lützwow

Wir waren sehr weit und haben Pläne aufgestellt.

Frau Şahin-Connolly:

Wir können 50.000 Euro einstellen und einen Fachplaner drüber gucken lassen.

Abstimmung Wünsdorf 50.000 Euro für die Planung und das andere wird geschoben:  
6 / 0 / 0

Schöneiche Mehrgenerationspark:

Es gibt einen Beschluss.

Mehrgenerationspark - Stadtpark Zossen:

Frau Şahin-Connolly:

Wir möchten die Barrierefreiheit neu herstellen mit dem Förderprogramm Eingeschränkter Mobilität.

Frau Schreiber:

Was heißt das? Was passiert mit dem Spielplatz? Standort Stadtpark?

Herr Krolik:

Wir können es analog Wünsdorf machen. Es handelt sich um eine Förderung. Es gibt kein Förderprogramm für Spielplätze. Bei Mehrgenerationenplätzen gibt es Förderungen. Nur barrierefrei reicht nicht für ein Förderprogramm.

Frau Şahin-Connolly:

Wir müssen den Spielplatz nicht wegreißen, aber sanieren. Warum dann nicht über Spielgeräte denken, die barrierefrei sind. Es ist der Fokus der Stadt Zossen.

Frau Schreiber:

Sie möchte das Projekt auf den Tisch. Sie will nicht erleben, dass was gebaut wird, was sich einer ausgedacht hat, was nie ein Bürger oder Stadtverordneter gesehen hat. Schön wäre es, wenn es einen Beschluss gäbe der beraten worden wäre.

Sie stellt den Antrag dies zu ändern: 25.000 Euro für die Planung für dieses Jahr und der Rest in der Realisierung in das nächste Jahr schieben.

Frau Şahin-Connolly:

Es ist unser Stadtbild. Bitte auf der sicheren Seite sein und 250.000 mit Fördermittelprogramm eingeben.

Herr Krolik:

Wir können die Planung ansetzen und wenn wir Fördermittel bekommen, dann können wir 2026 damit anfangen.

Abstimmung Ausgaben für Planung 50.000 Euro und schieben der Gesamtkosten auf 2026: 5 / 1 / 0

Spielplatz Kallinchen:

Frau Şahin-Connolly:

Der Spielplatz wurde abgebaut und nicht wieder aufbaut. Laut Pachtvertrag muss da ein Spielplatz sein. Die Kalli GmbH ist an dem Projekt beteiligt.

Abstimmung Rederecht Herr Schulz als OB-Mitglied: 6 / 0 / 0

Herr Schulz:

Der neue Ortsbeirat hat beschlossen, dass aus Strukturfondmittel mitgeholfen

werden soll. Die Kalli GmbH unterstützt ebenfalls so dass zur nächsten Saison ein Spielplatz kommt..

Frau Schreiber:  
Wieviel soll gegenfinanziert werden?

Herr Krolik:  
Die Belastung sind 100%. Es wäre keine Ausgabe für uns. Wir können eine Fördermittelquote von 100% eintragen.

Herr Schulz:  
Wenn der Spielplatz 40.000 Euro kostet und wir können nur 30.000 Euro aufbringen geht er davon aus, das die Stadt das unterstützt.

Frau Şahin-Connolly:  
Wir stellen 30.000 Euro als Eigenmittel in den Haushalt. Sie probieren aber aus ihren Mitteln dies zu zahlen.

Frau Schreiber:  
Wir können wir absichern, dass es plötzlich nicht 60.000 Euro für den Spielplatz sind.

Frau Czech:  
Das Thema kam aus Wünsdorf. Wenn schon verschiedene Spielplätze modernisiert werden sollte nicht der Spielplatz in Wünsdorf vergessen werden. Es sollte dann auch ein kleines Spielgerät für kleine Kinder gebaut werden.

Frau Şahin-Connolly:  
Der maximale Eigenanteil liegt bei 30.000 Euro und der Ortsbeirat und die Kalli GmbH investieren in den Spielplatz.

Frau Schreiber:  
Das Problem bei Kallinchen ist, das es auf abgezauntem Grundstück mit Eintritt in das Strandbad ist. Deswegen muss die Kalli GmbH ihren Anteil leisten.

Herr Krolik:  
Wir können 30.000 Euro einstellen und 80% Förderquote. Der Eigenanteil liegt bei 6.000 Euro.

Frau Şahin-Connolly:  
Der maximale Eigenanteil der Stadt Zossen liegt bei 30.000 Euro. Sonst benötigen wir noch einen Nachtrag, weil es statt 6000 dann 15000 Euro sind.

Frau Schreiber:  
Haben sie eine Planung für 60.000 Euro schon auf dem Tisch liegen?  
Es soll ein kleiner Spielplatz auf dem Strandbad sein.

Frau Şahin-Connolly:  
Wenn dort ein Spielplatz wäre dann hätten wir das Dilemma nicht. Die einzige Möglichkeit ist der Spielplatzbereich am Strandbad. Bei Eltern, die nur zum Spielplatz wollen, muss auch kein Eintritt gezahlt werden. Es ist ein Standort, wo keine Randale stattfinden.

Die 30.000 Euro bleiben als Eigenanteil.  
Abstimmung: 5 / 1 / 0

Herr Krolik:  
Wir stellen 60.000 Euro und haben eine 50/50 Förderung.

Abstimmung neu: 5 / 1 / 0

Spielplatz Neuhof:

Herr Njammasch:

Es ist der einzige Gemeindeteil der keinen Spielplatz hat.

Herr von Lützwow:

Das Grundstück steht zur Verfügung. Wir kämpfen seit Jahren. Das ist der Weg zur Badestelle und Cafe Lötz. Wenn es endgültig ist bekommen Sie die Sachen auf den Tisch.

Abstimmung Planung Spielplatz Neuhof: 5 / 1 / 0

Maßnahmen sind für den Bauhof:

Frau Schreiber:

Alles was die echte Ausstattung für den Bauhof angeht muss gemacht werden aber ein Audioguide ist keine Maßnahme für den Bauhof. Das können wir schieben.

Frau Şahin-Connolly:

Die neue Werbesatzung ist Thema der Wirtschaftsförderung. Um Unternehmen zu unterstützen sollte man den Audioguide nicht noch mal schieben. Wir sollten auf den Stand der Realitäten kommen.

Abstimmung zum Bauhof: 6 / 0 / 0

Abstimmung zum Audioguide: 5 / 1 / 0

---

**9 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Njammsch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:00 Uhr. Die weiteren Tagesordnungspunkte werden nicht mehr behandelt.

Marko Njammasch  
Vorsitz

Carolin Peidelstein  
Protokoll